Betreff: WUPPERVITAL e.V. - Finanzierung zur Säule 2 - Sozialgruppen im Auftrag der Stadt Wuppertal
Von: Wuppervital <info@wuppervital.de>
Datum: 28.10.2024, 15:16
An: Suna.Lenz@stadt.wuppertal.de
Kopie (CC): arlin.cakal-rasch@stadt.wuppertal.de, Goecke Sebastian <Sebastian.Goecke@stadt.wuppertal.de>, almuth.salentijn@stadt.wuppertal.de
Blindkopie (BCC): Alfred Honermann <ahonermann@t-online.de>

Sehr geehrte Frau Lenz,

Wuppervital als Begegnungs- und Bewegungsinitiative ist sehr erklärungsbedürftig, weil es eine vergleichbare Konzentration auf die Zielgruppe der „Benachteiligten“ bisher nicht gibt. Die Vision von Wuppervital (Gründung in 2016) ist speziell für diese MitbürgerInnen (Frauen und Kinder besonders mit Flucht- und Migrationshintergrund, Einkommensschwache, Einsame, Kranke, Alleinstehende, Antriebslose entsprechend deren Bedürfnissen ohne Kosten und Bindung Bewegungsgruppen im niederschwelligen Bereich zu schaffen. So haben wir sofort im Gründungsjahr 2016 und immer wieder in den notwendigen persönlichen Gesprächen mit den Entscheidern auch bei der Stadt Wuppertal (OB Her Mucke, Herr Schneidewind, Dezernent Soziales Herr Kühn, Integrationsamt, Sport- und Bäderamt, Stadtsportbund, Jugendamt, Wuppertal Marketing usw.) unser Konzept vorgestellt und auch die klare Abgrenzung zu Sportvereinen aufgezeigt und sehr viel Zustimmung bekommen.

Nach diesen persönlichen Gesprächen kamen sehr schnell Wünsche von der Stadt Wuppertal und den sozialen Einrichtungen wie Tafel, SkF, Diakonie, Schulen, Stadtteiltreffs, AWO usw. mit der Bitte, hauptsächlich für die Frauen und Kinder mit Flucht- und Migrationshintergrund geeignete Bewegungsgruppen zuerst im Osten und später auch im Westen Wuppertals aufzubauen. So haben wir ab 2017 diese zweite Säule mit bis zu 10 verschiedenen Gruppenangeboten organisiert, die bis heute zu über 90 % von Frauen und Kindern mit Migrationshintergrund genutzt werden. Bei den vier Schwimmgruppen gibt es z.B. schon eine Warteliste bis Ende 2025.

In Eigeninitiative haben wir aktuell 21 weitere verschiedene Bewegungsgruppen als Säule 1, die durch elf bodenständige Wuppertaler Unternehmen und Spenden finanziert werden.

Für uns Alle bei Wuppervital ist nicht nachvollziehbar, wie wir als Ehrenamtler mit viel Engagement und besonders viel Herzblut für die Sozialgruppen damit umgehen sollen, dass die von der Stadt Wuppertal einschl. Integrationsamt gewünschten Sozialgruppen nicht mehr unterstützt werden sollen.

Weil wir als Vorstand trotz mehrfacher Bitte um ein persönliches Gespräch mit Ihnen und Frau Cakal-Rasch diese Chance bisher nicht bekommen haben, wählen wir erstmals diesen Weg. Wir haben die Chronologie zur Zustimmung für 2024 im Detail als Anlage beigefügt, damit Sie sich ein besseres Bild über den Verlauf machen können.

Für 2025 sind wir mitten in den notwendigen Abstimmungen und benötigen auch hier wie in den letzten Jahren immer vorbildlich geschehen eine verantwortungsvolle, vertrauensvolle und verlässliche Zusage über die Förderung.

So bitten wir als Vorstand von Wuppervital diese Stellungnahme beim nächsten Treffen des Lenkungsausschusses vorzulegen und uns auch weiter zu unterstützen. Leidtragende wären sonst an erster Stelle die Frauen und Kinder mit Flucht- und Migrationshintergrund, die schon genug Leid und Elend erfahren haben und bei uns regelmäßig viele schöne Erlebnisse geboten bekommen.

Mit freundlichen Grüßen

Alfred Honermann (1. Vorsitzender)

Johannes Evang (2. Vorsitzender)

Anhänge:

Chronologie_GIQ2024.pdf 500 KB